
400 *Du bist, oh Herr, gegangen*

Hebr 10

T: Carl Brockhaus, M: Unbekannt

1. Du bist, oh Herr, gegangen, schon ein ins Heiligtum.
Du hast von Gott empfangen ein ew'ges Priestertum.
||:Der Vorhang ist zerrissen, die Sünd' hinweggetan,
befreit ist das Gewissen, anbetend wir jetzt nah'n.:||
2. Wir nah'n dem Thron mit Freuden und mit Freimütigkeit.
Von dir kann uns nichts scheiden in dieser Prüfungszeit.
||:Du hast uns deine Liebe ins bange Herz gesenkt,
wenn hier auch nichts uns bliebe, bist du uns doch geschenkt. :||
3. Jetzt weilst du für uns droben, vertrittst und allezeit,
bis wir zu dir erhoben, in deine Herrlichkeit.
||:Oh seliges Vollenden, bei dir dem Herrn, zu sein,
wo nie dein Ruhm wird enden, wo wir nur Lob dir weihn. :||

Public Domain

401 *Wie tief muss Gottes Liebe sein*

T/M: Stuart Townend dt.: Ute Orth

1. Wie tief muss Gottes Liebe sein! Er liebt uns ohne Maßen,
hat seinen Sohn an unsrer statt für alles büßen lassen.
Als alle Sünde auf ihm lag, der Vater sein Gesicht verbarg,
als er, der Auserwählte, starb, gab er uns neues Leben.
2. Ich schaue auf den Mann am Kreuz, kann meine Schuld dort sehen.
Und voll Beschämung sehe ich mich bei den Spöttern stehen.
Für meine Sünden hing er dort, sie brachten ihn ums Leben.
Sein Sterben hat sie ausgelöscht. Ich weiß, mir ist vergeben.
3. Ich werde keiner Macht der Welt und keiner Weisheit trauen.
Auf Jesu Tod und Auferstehn will ich mein Leben bauen.
Ich hab das alles nicht verdient, ich leb durch seine Gnade.
Sein Blut bezahlt für meine Schuld, damit ich Leben habe.

402 *Der Lastenträger*

T/M: Günter Gschwendtner

Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen
seid und ich gebe euch Ruhe.

Nehmt auf euch mein Joch und seid bereit, zu
lernen von mir.

Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig,
und so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen,
denn mein Joch ist sanft und meine Bürde ist leicht.

403 *Du hast Erbarmen*

Micha 7, 18–20

T/M: Albert Frey

Du hast Erbarmen und zertrittst all meine Schuld.

Du hilfst mir auf in deiner Treue und Geduld.

Du nimmst mir meine Last, nichts ist für dich zu schwer.

Du wirfst all meine Sünden tief hinab ins Meer.

Wer ist ein Gott wie du, der die Sünde verzeiht und das Unrecht
vergibt? Ohhh. . .

Wer ist ein Gott wie du, nicht für immer bleibt dein Zorn besteh'n,
denn du liebst es, gnädig zu sein.

1993 SCM Hänssler für Immanuel Music

404 *Auf dem Lamm ruht meine Seele*

T: Julius Anton von Poseck 1816–1896, M: Wilhelm Brockhaus 1819–1888

1. Auf dem Lamm ruht meine Seele, betet voll Bewund' rung an.
Alle, alle meine Sünden hat Sein Blut hinweggetan.
 2. Sel'ger Ruhort! – Süßer Friede füllet meine Seele jetzt.
Da, wo Gott mit Wonne ruhet, bin auch ich in Ruh' gesetzt.
 3. Ruhe fand hier mein Gewissen, denn Sein Blut – o reicher Quell! –
hat von allen meinen Sünden mich gewaschen rein und hell.
 4. Und mit süßer Ruh' im Herzen geh' ich hier durch Kampf und Leid,
ew'ge Ruhe find' ich droben in des Lammes Herrlichkeit.
 5. Dort wird Ihn mein Auge sehen, dessen Lieb' mich hier erquickt,
dessen Treue mich geleitet, dessen Gnad' mich reich beglückt.
 6. Dort besingt des Lammes Liebe, Seine teu'r erkaufte Schar,
bringt in Zions sel'ger Ruhe Ihm ein ew'ges Loblied dar.
-

405 *Wie ein Hirsch*

Psalm 42, 2

T/M: Martin J. Nystrom 1983 / Don Harris 1983

1. Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so sehn' ich mich, Herr nach dir.

Aus der Tiefe meines Herzens

bete ich dich an, o Herr.

Du allein bist mir Kraft und Schild,
von dir allein sei mein Geist erfüllt.

Aus den Tiefen meines Herzens

bete ich dich an, o Herr.

2. Du, o Herr, bist mein Freund und Bruder,
du mein König und mein Gott!

Dich begehre ich mehr als alles,

so viel mehr als höchstes Gut.

3. Was bedeuten mir Gold und Silber,
Herr, nur du kannst Erfüllung sein.

Du allein bist der Freudengeber,

wurdest mir zum hellen Schein.

406 *In Christus ist mein ganzer Halt*

T/M: Stuart Townend & Keith Getty, D: Guido Baltes

1. In Christus ist mein ganzer Halt.
Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied,
der Eckstein und der feste Grund,
sicherer Halt in Sturm und Wind.
Wer liebt wie er, stillt meine Angst,
bringt Frieden mir mitten im Kampf?
Mein Trost ist er in allem Leid.
In seiner Liebe find ich Halt.
2. Das ew'ge Wort, als Mensch gebor'n.
Gott offenbart in einem Kind.
Der Herr der Welt verlacht, verhöhnt
und von den Seinen abgelehnt.
Doch dort am Kreuz, wo Jesus starb
und Gottes Zorn ein Ende fand,
trug er die Schuld der ganzen Welt.
Durch seine Wunden bin ich heil.
3. Sie legten ihn ins kühle Grab.
Dunkel umfing das Licht der Welt.
Doch morgens früh am dritten Tag
wurde die Nacht vom Licht erhellt.
Der Tod besiegt, das Grab ist leer,
der Fluch der Sünde ist nicht mehr,
denn ich bin sein, und er ist mein.
Mit seinem Blut macht er mich rein.
4. Nun hat der Tod die Macht verlorn.
Ich bin durch Christus neu geboren.
Mein Leben liegt in seiner Hand
vom ersten Atemzuge an.
Und keine Macht in dieser Welt
kann mich ihm rauben, der mich hält,
bis an das Ende dieser Zeit,
wenn er erscheint in Herrlichkeit.

407 *Lobpreiset unsern Gott*

T/M: Kommunität Gnadenthal

1. Lobpreiset unsern Gott, singet Ihm ein neues Lied,
der uns aus aller Not, in seine Liebe rief!

Freuet euch, ich komm, mit Macht und Herrlichkeit.

Blicket auf und glaubt, mein Tag ist nicht mehr weit. Ich komm.

2. Er hat uns selbst gesagt: Der Vater hat euch lieb.
Darum seid unverzagt, stellt euch auf meinen Sieg.
3. Wer meiner Kraft vertraut, wird meine Wunder sehn,
und meine Herrlichkeit, wird allzeit mit ihm gehen.
4. In der Welt, da habt ihr Angst, doch ich habe sie besiegt!
Wer meinem Namen traut, der ist es, der mich liebt.
5. Meine Freude sei mit euch, auch in Dunkelheit und Streit
und meine Siegesmacht führt euch in Herrlichkeit.

© Präsenz-Verlag, D-65597 Gnadenthal

408 *Großer Gott, wir loben Dich*

T/M: T: 4. Jahrhundert d.; Ignaz Franz 1719-1790; M: Wien 1774, Heinrich Bone 1852

1. Großer Gott, wir loben Dich! Herr, wir preisen Deine Stärke!
Vor Dir beugt die Erde sich und bewundert Deine Werke.
Wie Du warst vor aller Zeit, so bleibst Du in Ewigkeit.
 2. Alles, was Dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,
stimmen Dir ein Loblied an; alle Engel, die Dir dienen,
rufen Dir in sel'ger Ruh': „Heilig, heilig, heilig!“ zu.
 3. Preis sei Dir, Du treuer Gott! Preis Dir, Herr der Himmelschöre!
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von Deinem Ruhm, alles ist Dein Eigentum.
-

409 *Jesus lebt, er hat gesiegt*

T: Carl Brockhaus 1822-1899; nach Christian Fürchtegott Gellert 1715-1769

1. Jesus lebt, er hat gesiegt, wer kann seinen Ruhm verkünden?
Meine Sünd' im Grabe liegt, keine Schuld ist mehr zu finden.
Ja, er lebt, ich sterbe nicht, denn sein Tod war mein Gericht,
ja, er lebt, ich sterbe nicht, denn sein Tod war mein Gericht.
2. Jesus lebt! Er lebt für mich, nie kann ich verlassen stehen.
Er, der mich erwarb für sich, lässt nur Lieb' und Gnad' mich sehen.
Ob der Feind sein Haupt erhebt, dieses bleibt: Mein Jesus lebt!
Ob der Feind sein Haupt erhebt, dieses bleibt: Mein Jesus lebt!
3. Ja, du lebst! Du bist gekrönt, hast den Himmel eingenommen.
und nach dir mein Herz sich sehnt, bis ich werde zu dir kommen,
bis ich schau' dein Angesicht. Oh welch sel'ge Zuversicht,
bis ich schau' dein Angesicht. Oh welch sel'ge Zuversicht.
4. Und jetzt lebe ich für dich, ja ich kann und will nicht Schweigen,
weil du alles bist für mich, soll mein Leben dich bezeugen.
Ob die Welt dich auch verflucht, bleibst du Herr mein höchstes Gut.
Ob die Welt dich auch verflucht, bleibst du Herr mein höchstes Gut.

unbekannt

410 *Geh unter der Gnade*

T/M: Manfred Siebald

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte;
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

1. Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück.
Wohlvertraut wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück.
2. Neue Stunden, neue Tage –zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein?
3. Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein:

411 *Diese Macht hat das Kreuz*

T/M: Keith Getty, Stuart Townend, D: Andreas Zachhuber

1. Morgendämmerung, an dem dunklen Tag
Jesus am Weg nach Golgatha, Sünder schlugen dich
saßen zu Gericht, nageln dich dort ans Kreuz

Diese Macht hat das Kreuz
Sünde wardst du für uns
Nahmst die Schuld, trugst den Zorn
Wir stehn begnadigt unterm Kreuz

2. O, wie groß der Schmerz, auf dem Angesicht
all unsrer Sündenlast Gewicht, all die Bitterkeit
jeder böse Streit, krönt nun dein blutig Haupt
3. Tageslicht entflieht, und die Erde bebt
als dort ihr Schöpfer neigt sein Haupt, Vorhang reißt entzwei
Gräber öffnen sich, „Es ist vollbracht“ der Schrei
4. O, mein Name steht, in den Wunden dort
denn durch dein Leiden bin ich Frei, du besiegst den Tod
leben darf ich nun, selbstlos geliebt von dir

Diese Macht hat das Kreuz
Gottes Sohn opfert sich
Liebe zahlt höchsten Preis
Wir stehn begnadigt unterm Kreuz

2005 Thankyou Music

412 *In ihm ist alles was ich brauch*

T/M: Herbert Masuch

In ihm ist alles was ich brauch.
In ihm ist alles was ich brauch:

1. Seine Fülle für meine Leere
und sein Leben für meinen ewgen Tod.
 2. Seine Liebe für meine Kälte
und sein Licht für meine Finsternis.
 3. Seine Wahrheit für meine Lüge
und seine Freude für meine Traurigkeit.
 4. Seine Siege für mein Versagen
und seine Ruhe für meine Rebellion.
-

413 *Ich will dich erheben*

Psalm 145

T/M: Gerhard Wagner

Ich will dich erheben, mein Gott du König,
und deinen Namen preisen, immer und ewig.
Täglich will ich dich preisen,
deinen Namen will ich loben, immer und ewig,
groß ist der HERR, und sehr zu loben.

414 *Der Herr ist mein Hirte*

Psalm 23

T/M: Keith Green, Melody Green

1. Der Herr ist mein Hirte, nichts mangelt mir.
Er lagert mich auf grünen Auen.
Er führt mich zu stillen Wassern.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechtem Pfade um seines
Namens willen.

Folgen werden mir Huld und Güte
all mein ganzes Leben lang,
und wohnen werd' ich im Hause
des Herrn auf immer und ewiglich, Amen.

2. Auch wenn auch wand're im Todestal,
so fürchte ich doch kein Unglück.
Denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab,
sie trösten mich, ja sie sind mein Trost.
3. Du deckst mir reichlich und voll den Tisch
vor dem Angesicht meiner Feinde.
Du hast mir das Haupt mit Öl gesalbt
und mein Becher fließt über.

415 *Jesus, höchster Name*

T/M: Naida Hearn d: Gitta Leuschner

Jesus, höchster Name, teurer Erlöser,
siegreicher Herr Immanuel, Gott ist mit uns,
herrlicher Heiland, lebendiges Wort!

Er ist der Friedefürst, und der allmächt'ge Gott,
Ratgeber wunderbar, ewiger Vater;
Und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter,
und seines Friedensreichs wird kein Ende sein.

© 1974/1979 Scripture In Song/Maranatha! Music

416 *Herr wie unaussprechlich selig*

T: Strophen 1+4 Benjamin Schmolck 1672-1737, bearbeitet von Johann Samuel Diterich 1721-1787, Strophen 2+3 unbekannt

1. Herr wie unaussprechlich selig
werden wir im Himmel sein,
wo die Deinen unaufhörlich,
sich mit dir, oh Jesus freu'n!
Da wird ohne Leid und Zehren
unsre Wonne ewig währen.
Herr, zu welcher Seligkeit,
führst du uns nach dieser Zeit,
führst du uns nach dieser Zeit.
 2. Welche Wunder deiner Liebe
werden unser Glück erhöh'n!
Mit erstaunendem Gemüte
wird dann unser Auge seh'n:
Deine Huld ist überschwänglich,
aber mehr als alles ist,
was du, Jesus, selbst uns bist,
was du, Jesus, selbst uns bist.
 3. Da wird deiner heil'gen Menge
ein Herz eine Seele sein,
Preis und Dank und Lobgesänge,
teurer Jesus dir zu weih'n,
der du ja dein eignes Leben
willig für uns hingegen.
Dir sei jetzt und allezeit
Segnung, Macht und Herrlichkeit,
Segnung, Macht und Herrlichkeit.
-

1. Ich bin nicht wert all Deiner Treue,
Du treuer Gott, mein höchstes Gut.
Du offenbarst sie stets aufs Neue
und hältst mich fest in Deiner Hut.
Ja was ich habe, was ich bin,
das weist auf deine Treue hin.
 2. Ich bin nicht wert all Deiner Liebe,
der Du mich je und je geliebt.
Du gabst Dich hin aus freiem Triebe
und wurdest bis zum Tod betrübt.
Herr Jesus, reines Opferlamm,
du starbst für mich am Kreuzesstamm.
 3. Ich bin nicht wert all Deiner Gnade,
die unerschöpflich wie das Meer.
Du leitest mich auf rechtem Pfade,
und würd' es finster um mich her:
Herr, Deine Gnade mir genügt,
mein Herz sich gern in alles fügt.
 4. Du bist es wert, dass ich Dich preise,
Du großer Gott in Ewigkeit.
Noch bin ich auf der Pilgerreise,
doch ist die Heimat nicht mehr weit.
||:Dort lobt und preist dich immerdar
der Deinen auserwählte Schar. :||
-

1. Oh Gottes Lamm, wer kann verkünden
den Reichtum deiner Lieb und Huld?
Wer deiner Leiden Maß ergründen,
die du ertrugst so voll Geduld?
Wie Schafe stumm zur Schlachtbank gehen,
gingst du hinauf nach Golgatha,
wo Schrecken Angst und Todeswehen
allein dein Auge vor sich sah.
 2. Von finstern Mächten ganz umgeben,
bliebst du doch völlig Gott geweiht,
gabst willig hin dein teures Leben
zu Gottes Ehr' und Herrlichkeit.
Hast deine Lieb' am Kreuz enthüllet,
so wie der Mensch den tiefsten Hass,
hast Gottes Willen ganz erfüllet,
und ach' der Mensch sein Sündenmaß.
 3. Und du, o Liebe ohnegleichen!
du gabst dich selber für uns hin,
dass kein Gericht uns kann erreichen,
dass selbst der Tod für uns Gewinn.
Du hast für uns den Fluch getragen,
als du am Kreuz zur Sünd' gemacht.
Auf dir all unsre Sünden lagen,
als du das Sühnungswerk vollbracht.
 4. O Gottes Lamm! anbetend bringen,
wenn schwach auch, wir dir Preis und Ehr'.
Wir werden völlig dort besingen
dein Lob mit allem Himmelsheer.
O Lamm! du wardst für uns geschlachtet,
hast Gott erkauft uns durch dein Blut,
hast uns zu herrschen wert geachtet
und stets zu warten deiner Hut.
-

500 *O Gottes Lamm, für Sünder hingeschlachtet*

T/M: T: Julius Anton von Poseck 1816-1896; M: Peter Lackner

1. O Gottes Lamm, für Sünder hingeschlachtet!
Die Erde, die du schufst, ach! Sie trug Dein Kreuz.
Wer führte Dich herab in Armut, Elend, Tod und Grab?
Wir Herr, die dir gegeben Dein Gott, mit dir zu leben,
Mit Dir zu thronen ewiglich. O Herr, wir preisen dich!
2. O Gottes Lamm, du Quelle aller Freuden,
bist unser, wir sind dein, jetzt und ewiglich.
Hast teuer uns erkauft und uns mit deinem Geist getauft.
Die Liebe zog dich nieder, sie zieht zu dir uns wieder.
Was wär der Himmel ohne Dich, und alle Herrlichkeit?
I: O Lamm, das uns versöhnt :I
3. Komm, Jesus , komm! Wir sehnen uns, zu schauen
Dein Antlitz, teurer Herr, der uns Gott erkauft,
und der des Vaters Bild, Sein Herz und seinen Himmel füllt.
Wir gehen dir entgegen auf fremden Erdenwegen,
bis unser Lob dir voll ertönt: Halleluja!
I: O Lamm, das uns versöhnt. :I

501 *All die Fülle ist in dir*

Psalm 75, 2

T/M: Norbert Jagode, Steve Smith, Orig.: "Jim Mills, We give Thanks to Thee, o Lord

1. All die Fülle ist in dir, o Herr,
und alle Schönheit kommt von dir, o Gott!
All die Fülle ist in dir, o Herr,
und alle Schönheit kommt von dir, o Gott!
Quelle des Lebens, lebendiges Wasser, Halleluja!
2. Du bist unser König, o Herr,
du sitzt auf dem Thron, o Gott!
Du bist unser König, o Herr,
du sitzt auf dem Thron, o Gott!
Meister des Lebens, ewiger Herrscher, Halleluja!
3. Dank sei dir, ja Dank sei dir, wir danken dir, Herr.
Dank sei dir, ja Dank sei dir, o Herr.
Denn du bist uns nah, dein Wirken, Herr ist offenbar.
Dank sei dir, ja Dank sei dir, o Herr.

Inhaltsverzeichnis

<i>All die Fülle ist in dir</i>	501
<i>Auf dem Lamm ruht meine</i> <i>Seele</i>	404
<i>Der Herr ist mein Hirte</i>	414
<i>Der Lastenträger</i>	402
<i>Diese Macht hat das</i> <i>Kreuz</i>	411
<i>Du bist, oh Herr,</i> <i>gegangen</i>	400
<i>Du hast Erbarmen</i>	403
<i>Geh unter der Gnade</i>	410
<i>Großer Gott, wir loben</i> <i>Dich</i>	408
<i>Herr wie unaussprechlich</i> <i>selig</i>	416
<i>Ich bin nicht wert</i>	417
<i>Ich will dich erheben</i>	413
<i>In Christus ist mein ganzer</i> <i>Halt</i>	406
<i>In ihm ist alles was ich</i> <i>brauch</i>	412
<i>Jesus, höchster Name</i>	415
<i>Jesus lebt, er hat gesiegt</i> ...	409
<i>Lobpreiset unsern Gott</i>	407
<i>O Gottes Lamm, für</i> <i>Sünder</i> <i>hingeschlachtet</i>	500
<i>Oh Gottes Lamm</i>	418
<i>Wie ein Hirsch</i>	405
<i>Wie tief muss Gottes Liebe</i> <i>sein</i>	401